

Checkliste: So wählen Sie die passende Präsentations-KI für Ihr Unternehmen

7 Kategorien für eine sichere, markenkonforme und enterprise-taugliche Lösung

Eine Demo sagt wenig darüber aus, ob eine Präsentations-KI den Anforderungen eines Unternehmens im Alltag wirklich standhält. Für den Enterprise-Einsatz muss eine Lösung deutlich mehr leisten: Sie sollte hochwertige und vollständig bearbeitbare Präsentationen erstellen, Ihre Markenstandards zuverlässig umsetzen, sensible Daten schützen und sich sicher in bestehende Prozesse und IT-Landschaften integrieren lassen.

Diese Checkliste zeigt Ihnen, welche Anforderungen ein Präsentations-KI-Tool erfüllen sollte, um auch auf Enterprise-Niveau zu überzeugen.

1. PowerPoint-Integration und Bearbeitbarkeit

Eine Präsentations-KI sollte sich nahtlos in den bestehenden PowerPoint-Prozess einfügen und Ergebnisse liefern, mit denen Ihre Teams ohne Einschränkungen weiterarbeiten können.

☐ **PowerPoint-Workflow:**

Arbeitet die Lösung direkt in PowerPoint oder lässt sie sich ohne Medienbruch in Ihren bestehenden Präsentationsprozess integrieren?

☐ **Bearbeitbarkeit und Weiterverwendung:**

Bleiben Texte, Formen, Bilder, Tabellen und Diagramme als native PowerPoint-Elemente bearbeitbar und können Ihre Teams die Folien anschließend ohne Funktions- oder Formatierungsverluste weiterverwenden?

☐ **PowerPoint-Struktur:**

Nutzt die Lösung Folienmaster, Layouts, Themes und Platzhalter technisch korrekt?



2. Business-Qualität und visuelle Überzeugungskraft

Eine gute Präsentations-KI erstellt mehr als sauber formatierte Bild-Text-Folien. Sie strukturiert Inhalte überzeugend und übersetzt auch komplexe Themen in hochwertige, managementtaugliche Folien.

☐ **Storyline:**

Kann die KI aus Zielgruppe, Anlass und Kommunikationsziel eine nachvollziehbare Argumentation und stichhaltige Kernbotschaften entwickeln?

☐ **Komplexe Folien:**

Kann sie mehrere Informationsebenen sinnvoll auf einer Folie kombinieren, zum Beispiel Diagramme, Text, Icons, Kennzahlen und weitere Elemente?

☐ **Informationsdesign:**

Wählt sie Visualisierungen passend zur Aussage und schafft sie eine klare visuelle Hierarchie?

☐ **Human in the Loop:**

Können Nutzende KI-Vorschläge für Layouts, Templates und Folien gezielt auswählen, anpassen oder verwerfen und behalten so die Kontrolle über das finale Ergebnis?

☐ **Executive Readiness:**

Erreichen die erzeugten Folien konstant das Qualitätsniveau, das Sie für Management-, Kund:innen- oder Vorstandspräsentationen erwarten?

3. Markenkongformität und Brand Governance

Eine professionell gestaltete Folie ist nicht automatisch markenkongform. Entscheidend ist, ob die Lösung Ihre konkreten visuellen und sprachlichen Markenregeln zuverlässig umsetzt.

☐ **Corporate Design:**

Setzt die Lösung definierte Farben, Schriften, Logos, Bildwelten und Gestaltungsprinzipien korrekt um?

☐ **Templates und Layouts:**

Arbeitet sie zuverlässig mit Ihren freigegebenen Templates und Layoutvorgaben?

☐ **Corporate Language:**

Berücksichtigt sie Tonalität, Terminologie und verbindliche Schreibweisen Ihres Unternehmens?

☐ **Zentrale Brand Governance:**

Können Verantwortliche Markenregeln zentral verwalten und Änderungen für alle Nutzer:innen ausrollen?

☐ **Mehrmarkenfähigkeit:**

Lassen sich unterschiedliche Marken, Regionen oder Geschäftsbereiche mit eigenen Regeln abbilden?

4. Quellen, Fakten und Datenqualität

Bei geschäftskritischen Präsentationen müssen Aussagen und Zahlen nicht nur überzeugend klingen, sondern belastbar und nachvollziehbar sein.

☐ **Freigegebene Quellen:**

Können Sie festlegen, auf welche Dokumente, Daten und Wissensquellen die KI zugreifen darf?

☐ **Quellennachweis:**

Lässt sich nachvollziehen, auf welcher Quelle eine Aussage, Zahl oder Information basiert?

☐ **Umgang mit Wissenslücken:**

Kennzeichnet die KI fehlende oder unsichere Informationen, statt diese eigenständig zu ergänzen?

☐ **Datenkorrektheit:**

Übernimmt und visualisiert die KI Zahlen und Daten korrekt und bleibt dabei nachvollziehbar, welche Ausgangsdaten zugrunde liegen?

5. Datenschutz, Sicherheit und KI-Kontrolle

Bei vertraulichen Unternehmensinformationen müssen Sie genau wissen, wie Ihre Daten verarbeitet werden und wie Sie die Kontrolle über die eingesetzte KI behalten.

☐ **Datenverarbeitung:**

Ist transparent, wo Daten verarbeitet und gespeichert werden, wie lange sie aufbewahrt werden und welche Unterauftragnehmer beteiligt sind?

☐ **Training mit Unternehmensdaten:**

Ist ausgeschlossen, dass Ihre Eingaben, Präsentationen oder Ergebnisse zum Training externer KI-Modelle verwendet werden?

☐ **Datenschutz und technische Sicherheit:**

Erfüllt die Lösung Ihre Anforderungen an Verschlüsselung, Mandantentrennung, Löschung und Schutz vertraulicher Inhalte?

☐ **Modelltransparenz:**

Ist nachvollziehbar, welche KI-Modelle und Modellanbieter die Lösung einsetzt?

☐ **Modellkontrolle:**

Können Sie bestimmte Modelle zulassen, ausschließen oder eigene beziehungsweise freigegebene Modelle einsetzen?

6. IT-Integration, Administration und Skalierung

Enterprise-Fähigkeit zeigt sich auch daran, wie gut Ihre IT eine Lösung integrieren, administrieren und für viele Nutzer:innen betreiben kann.

☐ **Identity Management:**

Unterstützt die Lösung SSO und eine automatisierte Verwaltung von Nutzer:innen?

☐ **Rollen und Berechtigungen:**

Können unterschiedliche Rollen und administrative Rechte zentral definiert werden?

☐ **Systemintegration:**

Lässt sich die Lösung mit relevanten Systemen wie Microsoft 365, SharePoint, OneDrive, DAM- oder Wissensplattformen verbinden?

☐ **Zentrale Administration:**

Können Ihre IT-Teams Lizenzen, Nutzer:innen, Konfigurationen und Nutzung zentral verwalten?

☐ **Skalierbarkeit und Betrieb:**

Funktioniert die Lösung auch bei hoher Nutzer:innenzahl und Auslastung stabil und bietet das Anbieterunternehmen passende Service- und Supportzusagen?

7. Preis-Leistungs-Verhältnis, Akzeptanz und Anbieterqualität

Der wirtschaftliche Wert einer Präsentations-KI hängt nicht allein vom Lizenzpreis ab. Entscheidend ist, ob die Lösung im Alltag genutzt wird und den Gesamtaufwand für Präsentationen tatsächlich reduziert.

☐ **Nutzerfreundlichkeit:**

Erzielen auch Mitarbeitende ohne Design- oder Prompting-Erfahrung schnell gute Ergebnisse?

☐ **Adoption:**

Passt die Lösung so gut in bestehende Arbeitsweisen, dass Ihre Teams sie regelmäßig einsetzen können?

☐ **Effizienzgewinn:**

Reduziert sie den Gesamtaufwand von der Erstellung bis zur finalen Freigabe messbar?

☐ **Total Cost of Ownership:**

Stehen Lizenz-, Implementierungs-, Schulungs-, Support- und Skalierungskosten in einem sinnvollen Verhältnis zum erzielten Nutzen?

☐ **Kostentransparenz:**

Sind Preise, Nutzungslimits und mögliche Zusatzkosten klar und langfristig planbar?

Der entscheidende Praxistest

Lassen Sie sich kritische Enterprise-Anforderungen nicht nur bestätigen. Wenn möglich, prüfen Sie sie in einem realistischen Pilotprojekt mit Ihren eigenen Inhalten, Markenstandards und Systemen.

Messen Sie dabei vor allem:

- die Zeit bis zur freigegebenen Präsentation,
- den Anteil der Folien, die ohne grundlegenden Neuaufbau managementtauglich sind,
- die Zahl der inhaltlichen Korrekturen,
- notwendige Design- und Marken Anpassungen,
- den Anteil vollständig bearbeitbarer Folien
- und die Qualität für unterschiedliche Folientypen, Präsentationslängen und Business-Anwendungsfälle.

Entscheidend ist nicht, wie schnell die KI erste Folien erstellt, sondern wie schnell daraus eine überzeugende, freigabefertige Präsentation wird.

empower® AI verbindet leistungsstarke Präsentations-KI mit Ihren Markenstandards und bestehenden PowerPoint-Prozessen – für wirksame, editierbare Business-Präsentationen.

Gemeinsam bereiten wir einen Piloten vor, mit dem Sie empower® AI unter realen Bedingungen in Ihrem Unternehmen evaluieren können.

Mehr über empower® AI

